

BAK Medienmitteilung: Wirkungsanalyse zum Schweizer Finanzsektor

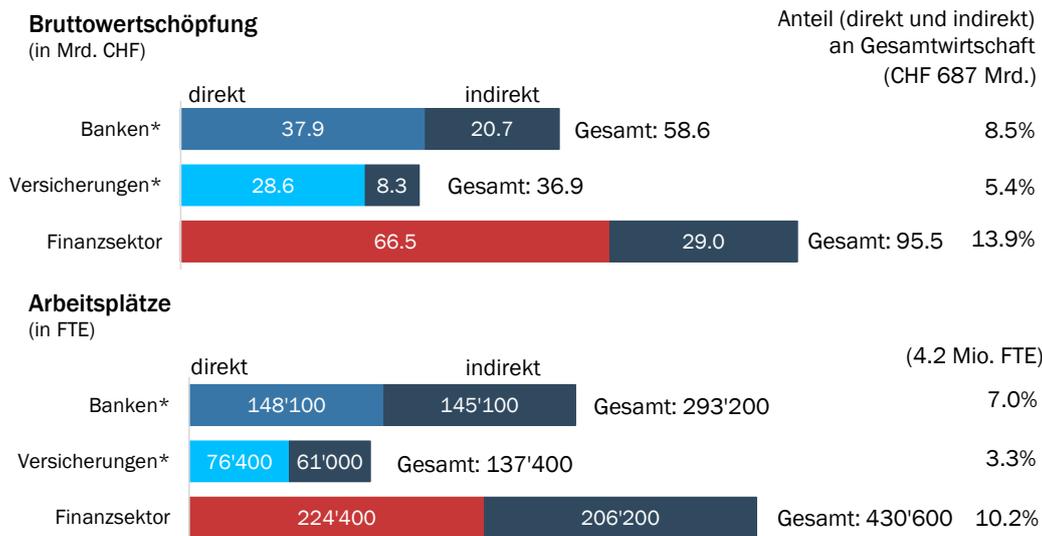
Schweizer Finanzsektor: Tragende Stütze der Wirtschaft

BAK Economics, 23.11.2021 (Basel/Bern/Zürich/Lugano) – Der Finanzsektor ist mit seiner Versorgungsfunktion, welcher er während der Coronakrise in besonderem Masse nachkam, eine zentrale Stütze der Schweizer Wirtschaft. Darüber hinaus ist der Finanzsektor auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: Mit der wirtschaftlichen Tätigkeit des Finanzsektors waren 2020 entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine Bruttowertschöpfung von CHF 95.5 Mrd. und 430'600 Vollzeitstellen verbunden. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer Wirkungsanalyse von BAK Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV.

Die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen gehört zur zentralen Infrastruktur einer intakten Volkswirtschaft. Ohne sichergestellte Geldversorgung und die Absicherung finanzieller Risiken wären wirtschaftliche Aktivitäten deutlich eingeschränkt oder praktisch nicht möglich. Gerade ihrer Versorgungsfunktion kamen die Banken mit der Abwicklung des COVID-19-Kreditprogramms in besonderem Masse nach: Jedes vierte Unternehmen in der Schweiz beantragte einen COVID-19-Überbrückungskredit. Insgesamt wurden CHF 16.9 Mrd. ausbezahlt. Die Versicherungen zahlten Unternehmen für finanzielle Verluste im Jahr 2020 mit CHF 1.3 Mrd. drei Mal so viel aus wie 2019. Dies vor allem wegen Betriebsunterbrechungen und Eventausfällen. Damit konnten ebenfalls Liquiditätsengpässe bei den Unternehmen abgefedert werden.

Die makroökonomische Wirkungsanalyse von BAK Economics zeigt auf, dass der Finanzsektor neben seiner Versorgungsfunktion auch als Wirtschaftsfaktor bedeutend ist. Mit einer Bruttowertschöpfung von CHF 66.5 Mrd. generierte er im Jahr 2020 direkt 10 Prozent der gesamten Schweizer Wirtschaftsleistung. Mit über 224'000 Vollzeitstellen bestand mehr als jeder zwanzigste Arbeitsplatz der Schweiz direkt im Finanzsektor. Zudem löst die Geschäftstätigkeit der Banken und Versicherungen auch wirtschaftliche Aktivitäten ausserhalb des Finanzsektors aus. So führt die Vorleistungsnachfrage – bspw. nach IT- oder Beratungsdienstleistungen – zu Aufträgen für Unternehmen entlang der gesamten vorgelagerten Wertschöpfungskette. Des Weiteren profitieren Handel und Gewerbe von den Konsumausgaben der Beschäftigten. Für das Jahr 2020 wurden diese indirekten Wertschöpfungseffekte auf CHF 29.0 Mrd. geschätzt. Damit verbunden waren mehr als 206'000 Vollzeitstellen. Der gesamte ökonomische Fussabdruck beläuft sich im Jahr 2020 auf eine Wertschöpfung in Höhe von CHF 95.5 Mrd., verbunden mit insgesamt 430'600 Arbeitsplätzen. Das entspricht jedem siebten Wertschöpfungsfranken und jedem zehnten Arbeitsplatz der Schweizer Wirtschaft.

Der ökonomische Fussabdruck des Finanzsektors 2020



Nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF, Arbeitsplätze: Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (FTE)

*Banken und Versicherungen jeweils inklusive banken- bzw. versicherungsnahe sonstige Finanzdienstleistungen.

Quelle: BAK Economics

Ihre Ansprechpartner

BAK Economics AG

Sebastian Schultze
Junior Projektleiter
T + 41 61 279 97 11
sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass
Mitglied der Geschäftsleitung
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Schweizerische Bankiervereinigung SBVg

Dr. Martin K. Hess
Leiter Wirtschaftspolitik
T +41 58 330 62 50
martin.hess@sba.ch

Monika Dunant
Leiterin Public & Media Relations
T +41 58 330 63 95
monika.dunant@sba.ch

Schweizerischer Versicherungsverband SVV

Frédéric Pittet
Fachverantwortlicher Wirtschaftsfragen
T +41 44 208 28 94
frederic.pittet@svv.ch

Andrea Hohendahl
Mediensprecher
T +41 44 208 28 21
andrea.hohendahl@svv.ch